



© Josephine Lauterbach

Die Nutzung als Tanzstudio ist offenbar die letzte Chance, im Kulturhaus Pankow weiterhin Kultur stattfinden zu lassen.

Neue Chance für Kulturhaus

Tanzstudio aus Prenzlauer Berg bekundet Interesse Von Josephine Lauterbach

Das Bezirksamt verhandelt zurzeit erneut um die Verpachtung des Pankower Kulturhauses in der Breite Straße 43a. Verhandlungspartner ist das Tanzstudio Dock 11 aus der Kastanienallee 79 in Prenzlauer Berg. »Wir wollen dort neue Tanzkurse für Kinder anbieten, unsere Wartelisten sind sehr lang«, erklären die Betreiber der Tanzschule, Wibke Janssen und Kirsten Seeligmüller.

Bereits Ende 2003 hatte der Bezirk die Nutzung des Gebäudes aus Geldmangel aufgegeben. Aus einem ersten Interessenbekundungsverfahren Anfang 2004 ging der Wirt des benachbarten Cafés Garbáty, Wolfgang Spors, als Sieger hervor. Nach langwierigen Gesprächen erklärte im August 2005 Pankows Kulturstadträtin Almuth Nehring-Venus die Verhandlungen jedoch für gescheitert. »Herr Spors hatte uns mitgeteilt, dass er sich auf Grund einer ungünstigen Geschäftsentwicklung nicht in der Lage sehe, das Gebäude zu übernehmen und Investitionen in die Sanierung des Hauses zu leisten«, erklärte die Stadträtin. Nach diesem Rückzug unternahm das Bezirksamt im November 2005 einen zweiten Anlauf, um einen privaten Betreiber für das

Haus zu finden. Dazu wurden die Konditionen geändert. Jetzt war auch der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags möglich, der dem künftigen Nutzer eigentumsähnliche Rechte einräumt. Schon frühzeitig werden ein Nutzungs- und auch ein Finanzkonzept eingefordert. In diesem Stadium befinden sich die Gespräche mit Dock 11. Das Tanzstudio hatte schon während der Verhandlungen mit Spors Interesse bekundet.

Die zu verpachtende Immobilie umfasst auch das Café Garbáty. Über dessen Zukunft herrscht noch Unklarheit, da zu Beginn der Verhandlungen vereinbart worden war, dass Spors sein Café auch unter einem neuem Besitzer weiter betreiben darf. Stadträtin Nehring-Venus erklärte dazu: »Diese Verabredung ist obsolet, nachdem Herr Spors Mitte Mai sein Gewerbe abmelden musste«. Bis jetzt liegt aber von Dock 11 noch kein Konzept zur Nutzung des Cafés vor. Trotzdem sieht Nehring-Venus im Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags mit dem Tanzstudio eine große Chance, »da es einen dritten Anlauf zur Verpachtung des Kulturhauses mit dem Ziel einer kulturellen Nutzung wohl nicht geben wird«.